



- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -
- 16. Wahlperiode -

An die
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und
Sozialausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Niederschrift

über die 22. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 10.03.2016

Anwesend:

Herr Hubert Pille (Vorsitzender)
Herr Stephan F. Blömer
Herr Bernard Echtermann
Herr Walter Goda
Herr Jürgen Hillen
Herr Dr. med. Ludger Kampsen
Herr Bernd Kessens
Frau Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle
Herr Josef Kläne
Herr Dr. Hartmut Koch
Herr Heribert Kolhoff
Herr Roland Krapp (Stellvertretender Vorsit-
zender)
Herr Markus Schalk
Herr Andreas Windhaus
Herr Matthias Windhaus
Herr Herbert Winkel (Landrat)

Vertretung für Herrn Dr. Stephan Siemer
Vertretung für Frau Silvia Klee

Entschuldigt:

Frau Silvia Klee
Herr Dr. Stephan Siemer

Hinzugezogen:

Herr Hartmut Heinen (Erster Kreisrat)
Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Frau Petra Jansen
Herr Otto Langeland
Herr Gisbert Meistermann

bis TOP 7
bis TOP 10

Herr Berthold Winter (Protokollführer)

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 11.02.2016
5. Einrichtung einer Bildungsregion im Landkreis Vechta (092/2016)
(TOP 7 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 18.02.2016)
6. Energetische Sanierung der Elisabethschule Vechta (097/2016)
(TOP 6 Ausschuss für Schule, Beruf und Kultur am 18.02.2016)
(TOP 7 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 25.02.2016)
7. Bau einer neuen Anschlussstelle an der A1 (101/2016)
(TOP 6 Bau-, Struktur- und Umweltausschuss am 25.02.2016)
8. Ersatzbeschaffung eines Wechselladerfahrzeuges für die Feuerwehrtechnische Zentrale Vechta (088/2016)
(TOP 7 Ausschuss für Feuerschutz und Rettungswesen am 16.02.2016)
9. Ersatzbeschaffung des zentralen EDV-Speichersystems (107/2016)
10. Antrag der CDU Kreistagsfraktion zur Anschaffung eines Konferenzsystems (108/2016)
11. Zuwendung an die Städte und Gemeinden (102/2016)
12. Haushaltsplan 2016

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Hubert Pille eröffnet die Sitzung um 16:01 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 21. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 11.02.2016

Die Niederschrift über die 21. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 11.02.2016 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

5. Einrichtung einer Bildungsregion im Landkreis Vechta (092/2016)

EKR Hartmut Heinen erläutert die Module zur Umsetzung des „Rahmenkonzepts für Bildungsregionen in Niedersachsen.“

KTA Matthias Windhaus befürwortet das Konzept, insbesondere auch hinsichtlich der vorgesehenen Kapitalisierung, durch welches Bildungsangebote unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten umgesetzt werden können.

KTA Walter Goda lobt die Arbeit der Herren Rohe und Völker, deren jahrelange Erfahrung in diesem Bereich jetzt eine schnelle Umsetzung erleichtere.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Landrat mit dem Abschluss einer entsprechenden Vereinbarung zur Einrichtung einer Bildungsregion im Landkreis Vechta mit dem Land Niedersachsen und einer Zielvereinbarung mit der Transferagentur „Kommunales Bildungsmanagement“, Osnabrück, zu beauftragen. Es wird ferner die Einrichtung einer Stelle zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte empfohlen und den Landrat zu beauftragen, die Fördermittel für diese Stelle aus dem Bundesprogramm zu beantragen.“

6. Energetische Sanierung der Elisabethschule Vechta (097/2016)

Über die Notwendigkeit der Sanierung der Elisabethschule und das Ergebnis der Beratung im Bauausschuss, der die Sanierungsvariante mit Satteldach und mit

KAL-ZIP Metaldachpaneelen empfohlen habe, berichtet Amtsleiter Otto Langeland. Auf Nachfrage von Ausschussvorsitzenden Hubert Pille wird bestätigt, dass die Förderung nach dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP) zu 100 % in diese Maßnahme fließe. Amtsleiter Otto Langeland berichtet, dass die Mittel zu 50 % bis zum 31.03.2017 abgeflossen und die Maßnahme insgesamt bis 2018 fertig gestellt sein muss.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die energetische Sanierung der Elisabethschule in Form der Variante B (Satteldach mit KAL-ZIP Metaldachpaneelen) als Maßnahme des Kommunalförderungsinvestitionsgesetzes zu beschließen und die erforderlichen Mittel in den Haushalten 2016, 2017 und 2018 bereit zu stellen.“

7. Bau einer neuen Anschlussstelle an der A1 (101/2016)

Amtsleiter Otto Langeland begründet die Notwendigkeit der Verlängerung der Kreisstraße.

KTA Walter Goda spricht sich für eine schnelle Durchführung der Maßnahme aus.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Landrat zu beauftragen, die Planfeststellungsunterlagen für die Verlängerung der Kreisstraße 149 bis zur Landesstraße 78 zu erstellen und einen Antrag auf Planfeststellung zu stellen. Die erforderlichen Mittel für die Planung werden im Haushalt 2016 bereitgestellt.“

8. Ersatzbeschaffung eines Wechselladerfahrzeuges für die Feuerwehrtechnische Zentrale Vechta (088/2016)

Die Notwendigkeit der Ersatzbeschaffung erläutert KR Holger Böckenstette.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, die Ersatzbeschaffung des bei der FTZ Vechta stationierten Wechselladerfahrzeuges zu beschließen und die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 120.000 € im Haushaltsplan 2016 zur Verfügung zu stellen.“

9. Ersatzbeschaffung des zentralen EDV-Speichersystems (107/2016)

Die Notwendigkeit zur Aufrüstung des Speichersystems wird von Sachgebietsleiter Gisbert Meistermann anhand der als Anlage beigelegten Präsentation begründet.

KTA Andreas Windhaus weist darauf hin, dass eine entsprechende Speicherkapazität unter Umständen günstiger durch einen externen Dienstleister bereitgestellt werden kann.

Auf Nachfrage von KTA Bernd Kessens berichtet Sachgebietsleiter Gisbert Meist-

ermann, dass die Gemeinde Bakum und die Stadt Damme ihre Daten beim Dienstleister KDO speichern und dass die letzte kurzzeitige Störung bei der KDO vor ca. 14 Tagen aufgetreten sei. Die übrigen Städte und Gemeinden haben eigene Speichersysteme.

Häufiger Grund für die Auslagerung ist für KTA Matthias Windhaus, dass Kommunen entsprechendes Fachpersonal nicht im Hause haben. Eine Auslagerung sei in der Regel nicht billiger und bei einem Ausfall des externen Anbieters seien auch keine „internen Arbeiten“ am PC mehr möglich.

Für KTA Markus Schalk ist, insbesondere in Hinblick auf die sensiblen Daten des Landkreises, eine Speicherung im Hause die sicherere Lösung.

Nach Auffassung von KTA Roland Krapp müsse ein Betrieb in der Größe des Landkreises Vechta ein eigenes Speichersystem haben. Der angegebene Preis für die Ersatzbeschaffung sei angemessen.

In mehreren Wortbeiträgen wird von Ausschussmitgliedern zum Ausdruck gebracht, dass vor einer Entscheidung über eine Ersatzbeschaffung ein Vergleich mit Angeboten externer Anbieter erfolgen sollte.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig bei einer Enthaltung:

„Über die Beschlussvorlage und ggfls. alternative Lösungsvorschläge soll in der nächsten Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses erneut beraten werden. Haushaltsmittel in Höhe von 230.000 € werden im Haushaltsjahr 2016 bereitgestellt.“

10. Antrag der CDU Kreistagsfraktion zur Anschaffung eines Konferenzsystems (108/2016)

Mit Hinweis auf den Antrag der CDU Kreistagsfraktion vom 02.02.2016 präsentiert Sachgebietsleiter Gisbert Meistermann die Möglichkeit der Ausstattung des gr. Sitzungssaals mit einem Konferenzsystem. Vorgeschlagen werden z. B. Schwanenhalsmikrofone. Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

KTA Josef Kläne und KTA Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle verweisen auf das von der Stadt Vechta genutzte System, welches auch über gute Lautsprecher verfüge und aufgrund der Bauform zu keinen Sichtbehinderungen führe.

KTA Dr. Hartmut Koch ergänzt, dass die einzelnen Teile des Konferenzsystems der Stadt Vechta stapelbar seien und in zwei Koffern transportiert werden können.

Sachgebietsleiter Gisbert Meistermann gibt zu bedenken, dass das angesprochene System der Stadt Vechta bei 25 Sprechstellen zu Kosten in Höhe von ca. 70.000 € führen würde.

Für KTA Matthias Windhaus ist die Notwendigkeit der Investition fraglich. Wortbeiträge in den Sitzungen des Kreistages seien für ihn bisher immer verständlich gewesen.

KTA Walter Goda weist darauf hin, dass für ihn Beiträge aus einigen Bereichen des Sitzungssaales akustisch nur schwer verständlich seien.

Nach Aussage von KTA Markus Schalk beeinträchtigt die Nutzung von Hörgeräten die Verständlichkeit einzelner Wortbeiträge zusätzlich.

Auf die über die Kreistagssitzungen hinausgehende Nutzung des Sitzungssaales verweist KTA Bernard Echtermann. Insbesondere bei größeren Veranstaltungen sei ein Konferenzsystem sinnvoll.

Über die Präsentation der Schwanenhalsmikrofone bei der Stadt Lohne berichtet KTA Stephan F. Blömer.

KTA Hubert Pille und KTA Dr. med. Christa Kiene-Schockemöhle halten das vorgestellte Konferenzsystem für zeitgemäß und sprechen sich für eine Anschaffung ei-

nes erweiterbaren Systems mit 18 Mikrofonen aus.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreisausschuss wird empfohlen, die Anschaffung eines Konferenzsystems für den großen Sitzungssaal des Kreishauses zu beschließen.“

11. Zuwendung an die Städte und Gemeinden (102/2016)

KR Holger Böckenstette verweist auf den Beschluss dieses Ausschusses im Rahmen der Beratung der Eckdaten und auf die sich hieraus ergebenden Zahlungsbeträge für die jeweiligen kreisangehörigen Kommunen.

Die Zahlungen an die Städte und Gemeinden sieht KTA Matthias Windhaus positiv, wobei die von den Kommunen zu tragenden sozialen Lasten seines Erachtens nicht im Verhältnis zur gezahlten Kreisumlage stünden.

Für KTA Walter Goda ist die gezahlte Kreisumlage der gerechteste Verteilungsschlüssel. Auch unter Berücksichtigung der Zahlungen in den Vorjahren bestehe zwischen der Höhe der Zuweisung an die Städte und Gemeinden und der Höhe des Kreisumlagesatzes kein Automatismus. Wenn das Land seiner Verpflichtung zur Tragung sozialer Leistungen ausreichend nachkäme, wäre eine Zuweisung im vorgesehenen Umfang nicht erforderlich.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden erhalten eine Zuweisung in Höhe von 2.000.000 € für die Bereiche Familien, Jugend, Schule und Inklusion. Die Auszahlung erfolgt im Verhältnis der 2015 gezahlten Kreisumlage. Haushaltsmittel werden im Haushaltsplan 2016 zur Verfügung gestellt.“

12. Haushaltsplan 2016

Landrat Herbert Winkel berichtet ergänzend zur Tischvorlage über den aktuellen Sachstand hinsichtlich der geplanten Errichtung einer Unterkunft für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA). Auch in den Gesprächen mit den Kommunen werde gefordert, dass schnell erforderlicher Wohnraum geschaffen werden müsse. Die vorgeschlagene Baumaßnahme sei, insbesondere auch in Blick auf die Nachnutzungsmöglichkeiten, günstiger als die ebenfalls geprüfte Containerlösung. In den Fachausschüssen werden die konkreten Planungen noch detailliert vorgestellt. Die 24-Stunden-Betreuung der UMA werden Mitarbeiter des Johannesstifts sicherstellen.

Ausschussvorsitzender Hubert Pille fasst die Haushaltsänderungen zusammen, die sich durch die vorgesehene zusätzliche Investition gegenüber dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf ergeben.

KTA Matthias Windhaus befürwortet die Maßnahme, wobei der Umfang der erforderlichen Betreuung bei UMA in Frage gestellt werden könne.

Die schnelle Planung und die Berücksichtigung der Nachnutzungsmöglichkeit lobt KTA Walter Goda.

Auf Nachfrage von KTA Dr. Hartmut Koch, der das Grundstück bisher eher als günstigen Standort für das Gesundheitsamt gesehen habe, berichtet EKR Hartmut

Heinen über die gestrige Anliegerversammlung. Den bestehenden Sorgen und Ängsten der Anwohner werde mit einer offenen Informationspolitik begegnet.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen zu beschließen:

Im vorgelegten Haushaltsplan werden zusätzliche Investitionen in Höhe von 2.000.000 € für Errichtung eines Wohnheimes für unbegleitete minderjährige Ausländer eingeplant.

Unter Maßgabe der sich hieraus ergebenden Änderungen wird der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 in vorliegender Form mit einer Kreditermächtigung in Höhe von 2.000.000 € genehmigt und die Haushaltssatzung 2016 beschlossen.“

Ende der Sitzung: 17:20 Uhr

Vechta, 14.03.2016

Winkel
Landrat

Winter
Protokollführer